Mieshademer deitung Rheinischer Kurier Ericeini 13mal mödentlich.

Ins Andland: Unter Rreugband 15 . W viertelfaftl. Beingopreis:

Coboler monail. 70 3, viertelf. 2.10 M Burd Träger und Agenturen: Nonail. 80 A, viertelfährl. 2.40 M frei ind Saud. Durch bie Poft: Monatl. 1 M., viertelf. 3 M (obne Beftellgebuhr).

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redattion: Rifolasftraße 11. Gilialen: Mauritiusftraße 12 und Bismardring 29.

Muzeigenpreise: Die Kolonetzeile in Wiedbaden 20 & Deurschland 20 &, Ausland 40 &, Die Reffamezeile 1.50 A.

Aur Abendandgabe bis 1 Uhr mittags. Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Bernfprecher: Julerate und Abonnement: Rr. 199, Redaftion: Rr. 138; Berlag: Rr. 819,

68. Jahrgang.

588 Abend-Alusgabe.

Dienstag, 17. November 1914.

Von West und Ost nichts Reues.

Englands Opfer.

25 000 belgiiche Solbaten find, wie wir jest erfahren, non der Armee des Ronigs Albert noch itbrig. Gin Deer, dem abnlich, das por hundert Jahren vom ruffifden Geldsug beimfebrie. Rur entmutigter, hoffnungelofer und ohne die Stube großer Erinnerungen. Diefe binichwindende Schar von Rampfern hat feit mehr als drei Monaten paufenlos in der Gront geftanden. Benig genbt und ungulänglich bewaffnet, bat fie im Tenerregen ausgeharrt, bat Raffe und Ralte, Sunger und Echlaflofigfeit ertragen - bas alles ohne hoffnung auf Gieg, ohne Silfe und felbft ohne den Rubm, den auf ihren Grabern andere gu erringen gedochten. In einer Boche bat bas belgifche Beer 18 000 Mann verloren. Die jest noch übrig find, überläßt man fich felbit, nun erft recht, wie man es immer icon tat: benn man fürchtet von ihrem Anblid die "bemoralifierenbe Birfung". . .

England hat gange Arbeit gemacht. Bas in der Birtichait bas "Tanlorinftem", das ift in feiner Ariegorechnung bie Ausnunung fremder Coldaten: Berbrauch bis gur letten Rervenfafer, erbarmungelos; und dann: Abichied.

Riemals vollendete fich erbermungswürdiger die Eragodie eines Bolfes, das feinen Opferern noch Dant att ichulben glaubt, weil fie nicht ohne Mugenaufichlag und Sandefalten die Todbeftimmten ins Gener ichidte.

Erinnern wir und nur der Sauptereigniffe. England ichlof mit Belgien por Jahren die Militartonvention gegen Dentidland; und bestimmte ce damit im Boraus jum europäijden Schlachtfelde. England mar es, das, angefichts bes notgebrungenen benticen Ultimatums, ben Belgiern gurief: "Rampft! wir ichnigen euch . . " unb ben gogernden König in fein Berhängnis trieb. Bie follte es nicht? Buttich, Ramur murben halten, fofte es mas es wolle; und England wird in Antwerpen verteidigt. Als die Maasfestungen fielen, fam der Befehl: "Baltet burch! Unfere bilfe ift nab." Die Ergangung, wenig fpater, mar der Beicheid: Beigien moge fich felber belfen. Die Deutichen beiebten beinahe bas gange Land und ichloffen Antwerpen ein. England iprach den Antwerpenern Mut au und ftellte Siffe in Ausficht. Gie blieb freilich aus; ftatt ibrer fam ein Minifter und erffarte: Aniwerpen barf, auch mit bem ficheren Untergang por Mugen, nicht übergeben werden; jo will es England. Und ber Rommandant über ochttaufend Unausgebilbete erzwang es, bag bie Stadt in Blammen geicoffen murbe. Dann gerftorte er alles erreichbare Bertvolle und entilob.

Ein geichlagenes Seer, todmude und hoffnungelos, Niemand nahm tam nach Beftilanbern und Granfreich. an, man werde ibm gumuten, ohne Schonungspaufe ober überhaupt noch ju fampfen. Die englifch-frangofifche Beeresteitung beichloß co anders. Die Opferung einer ohnehin icon verlorenen Armee erlaubte ben Bunbesgenoffen, fich bei Rraften gu balten: und verteidigte bies Beer nicht feinen Beimatboben? Es blieb in ber Front. Die ungeheuerlichen beigifden Berlufte fprechen beutlich genug: 290 es einen verlorenen Boften galt, ba ftanben die Schnibefohlenen. Go verloren fie mehr als 40 v. D. in acht Tagen. Best find fie freilich murbe, und fein Bufpruch fann bie ausgemergelten Beiber, bie totmatten Geelen gu nener Unftrengung treiben. Gie find perbraucht.

Muf ben Grabern ber Gefaffenen feufst England fiber die harte Beit. Bie icon hatte diejem Bolfe ber Untergang eripart werden fonnen. Beiber verbot es fich. Und ichliefelich: es muß ja icon fein, für England gu fterben.

Rein deutsches Kriegsschiff in japanischen Sünden.

Rotterbam, 17. Nov. Rach Londoner Melbungen aus Tofio ift fein beutides Ariegsichiff in die Sande ber Japaner gefallen. Biels mehr find por der Hebergabe Tfingtans alle dortigen Artegsichiffe, einichliehlich bes Ofterreichlichen Rreugers "Ratferin Elijabeth", durch Explofion vernichtet worden.

London, 17. Nov. (Indireft.) (Tel. Gir. Bin). Die englische Admiralität teilt mit, daß nad der Uebergabe von Tfingtan folgende Rriegoidiffe im dortigen Dafen verfentt vorgefunden morben find.

Umtl. Tagesbericht vom 17.

Grobes Sauptquartier, 17. Rov., vorm. (Amtlich.) Huch ber geftrige Tag verlief auf bem westlichen Arieges. icanplat im allgemeinen ruhig. Gublich Berbun und norböftlich Ciren griffen die Frangofen erfolglos an.

Die Operationen auf bem öftlichen Ariegsichaus plag nahmen weiter einen gunftigen Fortgang. Rahere Radridten liegen noch nicht vor.

Oberfte beeresleitung.

Der öfterreichijche Arenger "Raiferin Elifabeth", ferner die fleinen beutiden Ranonenboote "Jaguar", "Blitis", "Buds", "Cormoran" und "Tiger", fowie das alte fleine Torpedoboot "Tafu".

Bonkott beutscher Waren in Japan.

Mus ber Edimeis, 17. Rov. (Tel. Gir. Bln.) Bie bem "Rietich" aus Tofio gebrabtet wird, begannen ber Saushalt bes Mifabo, bie Manbichureibahn, einige Minifierien und große Brivatbetriebe ben Bonfott beutfder Baren und Gabrifate.

Der Seilige Rrieg. Melbung von Freiwilligen.

Ronfiantinopel, 16. Rov. (Tel. Etr. Bin.) In der Proving haben die freiwilligen Meldungen zum Militärdienst begonnen. Rach einem Telegramm der "Agence Ottomane" aus dem Bilajet Trapezunt hat der Kommandant der nationalen Berteidigung in biesem Begirt eine aus sechs Batailvuen zusammengesete Brigade und eine aus Bataillonen des Sauptories des Begirkes gebildet. Die seterliche Eidesleiftung dieser Bataillone war jehr ein-

Wie der Kenstantinopler "Terdiduman i Salfifat" er-fährt, bat der Radi von Medina, der Mufti der muselma-nischen Auste der Sauefiten und Schafitten sowie des Grabes des Propheten hierher telegraphiert, daß die Bevollerung an bem Beiligen Arien teilnehmen wird.

Bevorftehende Beichiefzung durch türkifche Schiffe.

Galet, 17. Nov. (Tel. Cir. Bln.)

Die Bafenbehörden von Gulina wurden verftandigi, daß einige fürfifce Torpedobootegerftorer fich nabern, um die rufflicen Sajen Jamail und Reni gu beichiegen und bortliegende ruffifche Schiffe gu gerftoren. Da nur ber Minenleger "Mlegandria" im Safen ift, murben bie turfifden Schiffe taum einen Biberftand finben.

Im Roten und Verfischen Meer.

Umfterbam, 17. Rov. (Gig. Tel. Cir. Bin.) Die Londoner Abmiralitat berichtet: Die Foris von Scheich Said gegenüber Berim im Guben bes Roten Meeres find, durch indifche Truppen unterftut, burch ben Rreuger "Due of Ebinburgh" bejett worben. Gin großer Boften Munition und 6 Ranonen murden erbeutet, viele Gefangene Ronftantinopel, 17. Rov. (Tel. Ctr. Bin.)

Der amtliche Bericht aus bem türfifden Sauptquartier befagt: Geftern baben wir die Englander bet Gau angegriffen. Gie hatten gablreiche Tote, beren Bahl auf 1000 geichatt wird. Abburregal Berberthani, der von der gefamten mufelmanifchen Belt wegen feiner revolutionaren Umtriebe, benen er fich feit Jahren ergeben bat, verabichent wird, bat die Grenge mit 300 Mann in ber Gegend von Matu überichritten, um ben Ruffen au belfen. Er murbe aber von unferen Truppen vertrieben und eine Angabl

feiner Unbanger murde getotet. Gine ruffifche Gabne, die in einem Dorfe der Umgegend aufgepflangt mar, murde pon und erbeutet.

lleber die Kriegslage im Diten

wird uns von einem militarifden Mitarbeiter geidrieben: Bang wie es ber Gelbherr im Often vorgeschen, hatten bie perbiindeten Deere fore neue Gruppferung vollzogen, und biefe fann beute etwa in einer 300 Rifometer langen Linie angenommen werden, die fich auf die Gestungen Thorn und Rrafau im allgemeinen frütt.

Das ruffiiche Geer batte in breiter Gront feinen Bormarich in weitlicher Richtung augetreten; farle Ravallerie war bet Rolo und öftlich Kalifch abgewiesen worden unter großen Berluften.

Unabhängig von diefer großen Borbewegung des Saupt-gefechtes waren ftarfe Abteilungen vorgeftogen:

vom Riemen gegen Stalluponen, von Mlawa gegen Soldan und pon Barichan gegen Bloclavec,

Die erftere Armee, feit Tagen im Gefecht, murde, wie ber amtliche Bericht fagt, fublich Stalluponen abgewiesen.

Die auf Colban vorgegangene Rolonne ftand ebenfalls feit Tagen in großem Ringen mit ben Unfrigen; nun wurde fie nach mehrtögigem Rample gurudgeworfen auf

das rechte Beichfelufer in Richtung Blod. Schlimmer aber erging es ber britten Rolonne, mehrere Armceforps ftart, die empfindlich bei Bloclavec geschlagen wurde (öftlich Alexandrowo). Wie bart bier von unferen braven Truppen angegriffen wurde, zeigt die Gefangenen andl, das ift fast ein Armeeforps und ein reiches Artilleriematerial.

Bir wiffen nicht, welche Truppennacht auf benticher Seite diese herrliche Tat vollbrachte, seinen überhaupt nicht die Gruppierung unserer Kräfte. Wie dem auch sei, Niederlagen wie diese, beweisen, daß man an der offenen weiten Ofigrenze unseres Baterlandes auf Widernand fioht, der nicht au unterichäten ift.

Roch ift die Tragweite diefer Siege nicht ju überfeben, und wir verfagen es uns, Andentungen machen ju wollen, über die Richtung, in die der geschlagene Geind gurud-geworfen wurde. Darüber tonnen wir später reden, beute wollen wir in Danfbarfeit unserer Truppen und ihrer geniafen Gubrung gebenten.

Der Gouverneur von Waricau gefangen.

Berlin, 17, Rov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Unter den in der Schlacht bei Rutno Gefangenen befindet fic ber Gonverneur von Barican, von Rorff, mit feinem Stabe.

Das Geheimnis der Reugruppierung gewahrt.

Gras, 17. Nov. (Tel. Cir. Blu.) Der Biener militärische Mitarbeiter der "Graget Tagespoft" ichreibt: In Polen ift eine fiarte ruffische Kavallerie bis an die prenfisch-ichlefische Grenze vorgerität, um die bisherigen ergebnisiofen Berinche, Ginblid in die Berbaliniffe der Armee hinbenburg ju gewinnen, ju erneuern. Bereinigte ofterreichifc-ungarifche und Ravallerie ichlug eines diefer Ravallerieforpe bei Rodminef, nordöfilich von Ralifch. Auch bei unferen Armeen in Galigien versuchten bie Ruffen bei Aufbietung großer Reitermaffen bas Gebeimnis der Reugruppierung gu Tuften, boch murde auch bier der ruffifden Erfundungstätigs feit an allen Stellen ein Fiasto bereitet. Die Ruffen ichten ben Bormarich in Mittelgaligien gogernd fort. Unfere ftrategifche Lage ift, wie fich bald in voller Dentlichfeit er-weifen wird, febr gunftig. Rabere Mitteilungen verbieten

Unehrliche Berichterstattung.

Umfterdam, 17. Nov. (Tel. Gir. Bin.) Gin Bericht des Befersburger Generaffiabes befagt: In ber Gront bei Stalluponen und Boffeferen und in ber Umgebung von Augerburg und bei Johannisdurg gingen unsere Truppen fämpsend vor. Unsere Disensive wurde fortgesett. Im Raume von Soldau und Reidens burg haben wir trob ftarken Widerstandes Terrain ge-wonnen. (Das ift unwahr. Die ruffische Armee, die im Aumarich auf Soldau war, ist geschlagen und auf Ploc zurückgeworsen. Schriftl.) Auf dem linken Weichselufer entspann sich ein Kamps auf einer Front, die sich von Ploc bis zum Rarrheisuft ausdehm: (Moch liegt überhaumt nicht bis jum Barthefluß ausbehnt. (Plod liegt überhaupt nicht am linken, sondern am rechten Beichselufer. Die ruffische Armee am linken Beichselufer ift von Generaloberst Hindenburg entscheidend geschlagen und unter ichwerften

Berluften nach Anino geworfen, Schriftl.)
Der Bormarich auf Arafau wird fortgefent. In Gallegien versuchen die Defterreicher eine Berteibigung au organifieren. Befilich von ber Front Jaslo und Tarnow und in ber Front Jaslo ruden uniere Truppen in der

Richtung auf bie Rarvatbenväffe por

Nachricht vom Abaeordneten Ablak.

Berlin, 17. Hov. (Tel. Cir. Bln.) Bon bem in Rugland gurudgehaltenen Abgeordneten Dr. Ablag ift durch ben von dort gludlich gurudgefebrten öfterreichtich-ungarifden Bigefonful v. Steffinger ein Lebenszeichen gelommen, v. Steffinger ichreibt an bie Tochter des Dr. Ablag unterm 9. Rovember aus Bien: "Beide Eltern find gefund und find in Bologda in einem aufdeinend reinlichen, aber febr primitiven Quartier untergebracht. Ihrem Berrn Bater ift es gelungen, feine, mur auf eine Commerreife berechnete Garberobe dem Alima ber jetigen Jahrebgeit entiprechend gu vervollständigen. Die Freilaffung Ihres Berrn Baters ift bisber baran geicheitert, daß die Boligeibeforde von Bologoa feine Beifung befommen bat, die fiber 45 Jahre alten Gefangenen freigulaffen. Es mußte baber barauf bingewirft merben, daß der amerifaniide Botichafter in Betersburg endlich diefen Befehl von der ruffifchen Regierung

Bom galizifd-polnifden Schauplak.

28ien, 16. Nov. (Tel. Cir. Bin.)

Amtlich wird verlautbart: Auf dem nördlichen Rriegsicauplage begannen fich gefteen an einzelnen Stellen ber Gront Rampfe gu entwideln.

Der Chef des Generalfiabes. p. Sofer.

Lügen der Feinde.

Umfterdam, 17. Nov. (Tel. Cir. Bin.)

Das Renteriche Burean brachte die Melbung, daß ungariiche Reiterei in Belgien vernichtet worden mare, da die ungarifche Berluftlifte 867 Ramen ungarifder Ebelfeute enthielt. Bie ber Mitarbeiter bes "R. R. C." erfabrt, enthält die ungariiche Berluftlifte bis jum 9. Rovember 3 Regimenter mit einem Gefamtverluft von 30 Offigieren tot und 8 verwundet, fowie 38 Reiter tot, 75 verwundet und

Der Vormarsch auf Belgrad.

Bon unferem nach dem öfterreichifchen Rriegeichauplat entfandten Kriegsberichterflatter erhalten wir folgendes, bom Kriegepreffequartier genehmigtes Telegramm:

Defterreichifdes Ariegopreffequartier, 16. Rov. nachm. (Mg.) Durch ben Gall von Obrenovac ift für unfere

flegreich vom Beften langs ber Cave anrudende Armee ber Beg nach Belgrad frei geworben, beffen Eroberung mobl nur noch eine Frage von Tagen ift.

3ch fenne das bier in Frage fommende Gebiet und fann mir ichmer vorfiellen, bag bie Gerben und bier noch lange aufhalten fonnen.

Bore Artifferiefieflung bei Avala auf dem Topiciberbugel, die jo gut gededt mar, daß unfere, auf dem nordfiden Cavenfer aufgestellten Batterien fie nicht erreichen fonnten, ift durch die Borrudung unferer Truppen von Obrenovac ber unhaltbar geworden,

Die Strategie bes Beldmaricalleutnants Botioref, der bier die öfterreichifch-ungarifden Truppen fommandiert, trägt jest ihre Brüchte. Er wollte erft dann feine Sand auf die ferbiiche Sauptftadt legen, wenn jede Möglichfeit genommen mar, bag ber Beind fie ibm burch einen Rudfichlag wieder entreißen fonnte.

In bem eroberten Matichwa-Gebiet murde ein General gum Gouverneur ernannt. Die jest eingerichtete öfterreichifd-ungarifche Bermaltung bat die Matfchwa in fünf 960minifirationsbezirfe geteilt, und die öfterreichifch-ungarifche Gendarmerie übernimmt in genugender Bahl den Gicherungedienft.

Ernft Rlein, Rriegsberichterftatter,

Wien, 16. Nov. (23. 29.) Mmtl. Diterr,-ung. Meldung: Auf dem füdlichen Rriegs. icauplat liegen unfere fiegreichen Eruppen durch fartnadige Berfolgung bem Gegner feine Beit, fich in feinen gablreichen, ivegiell bei Balievo, feit Jahren vorbereiteten befestigten Stellungen gu einem ernenten ernftlichen Biderfiande gu gruppieren. Desmegen tam es auch geftern vor Baljewo nur gu Rampfen mit den feindlichen Rachbuten, die nach furgem Biderftande unter Burudfaffung pon Gefangenen geworfen murben. Unfere Eruppen erreichfen die Rolubara und bejetten Baljevo und Obrenovac. Der Empfang in Baljewo war carafterifitich: Buerft Blumen, boch nur gur Täufdung, bann folgten Bomben und Gemebrfener.

Tagesbefehl des Oberstfommandierenden.

Bien, 16. Rov. (Tel. Ctr. Bin.) Amilich wird verlautbart: Der Geldgeugmeifter Botioret, Oberfitommandierender unferer Balfanftreitfrafte, bat beute an feine Truppen folgenden Aufruf gerichtet:

Rach neuntägigen heftigen Rampfen gegen einen hartnädigen, an Bahl überlegenen und in fait unbeawingbaren Befestigungen fich verteidigenden Gegner haben nach neuntägigen Marichen burch unwegiames Belagebirge und grundloje Strafen bei Regen, Gonee und Ralte bie tapferen Truppen ber 5. und 6. Armee Ifolubara erreicht und ben Beind gur Glucht geamungen. Bir haben fiber 8000 Gefangene gemadi, 42 Geidite und 31 Maidinengewehre, fowie reiches Ariegematerial erbeutet. Das Baterland wird diefer Leiftung feine Dantbarfeit und Bewunderung nicht verfagen. Meine Billicht ift es, Die bervorragende Saltung aller Truppen anguerfennen und allen Offigieren und Golbaten ber 5. und 6. Armee

au fagen. Trop des unter ichmeren Opfern und gewaltigen Leiftungen ergielten Erfolges burfen mir noch nicht ruben. Doch ber bervorragende Beift ber mir unterftellten Truppen burgt bafür, daß mir bie uns gestellte Aufgabe fiegreich ju Ende führen merben gur Bufriedenheit unferes oberften Ariegsheren, gur Ehre unferes Baterlandes.

Potioret, DR. P., Gelbacugmeifter.

Diefer Aufruf, ber fogleich ju veröffentlichen ift, wird gewiß volle Begeifterung und freudigen Biberhall finden, 3d babe die tapfere Balfanarmee und ihrem fiegreichen Gubrer gu meiteren Erfolgen, Die ben völligen Bufammenbruch bes Geguere in Musficht ftellen, im Ramen ber mir unterfichenden Streitfrafte gu beglüdwünichen.

Erghergog Ferdinand.

Ein berzweifelter Silfeschrei.

Bufareft, 17. Nov. (Tel Cir. Bin.)

Bring Georg von Gerbien bat an Mumanien ein bringendes Silfegeiuch gerichtet. Rach der Anficht bes Bringen fonne Gerbien mit Rumaniens Siffe ben Gieg über die Defterreicher davontragen.

Unwetter in Nordfrantreich.

Amfterdam, 17. Nov. (Eig. Tel. Ctr. Bin.) Rach Berichten von ber Rufte berrichte geftern bort ein

ichredliches Unmetter. Die mutenben Schneefturme maren swar eiwas gemildert, aber es regnet und ein eifiger Bind weht. Der Avereiponbent bes "Telegraaf" in Glanbern melbet, daß die beutide Beeresleitung eine umfaffende Borforge in Anbetracht des ichlechten Betters traf. Gie batte in allen Bebereien und Lagern bie Beftanbe an Bollwaren aufnehmen laffen und requirierte in Dendermonde, dem Mittelpunit ber Bebereiinduftrie, große Mengen Bolldeden. Be mehr man einen Ginblid gewinnt, um fo größer fei die Bewunderung für die deutiche Seeresorganisation, aber gegen bie ungeheuren Gelanbeschwierigfeiten, Die infolge des Betters auftreten, gebe es fein Mittel. Es fei febr mabriceinlich, daß das Unweiter auf die Strategie einen farfen Ginfing ausnben miffe. Der vollständig burchweichte Erbboden Flanderns und bie maffergefüllten Sohlmege feien unpaffierbar. Das gange Dier- und Gluisgebiet mit feinen ungabligen Rebenwafferläufen bilde regelmäßig in diefer Jahresgeit große Heberfdmemmungsftreden, die nun für beibe Gegner ungugangig feien.

Bie unsere Krieger in Frankreich den Gieg bon 6t. Maria feierten.

(Mus einem Geldpofibriefe.)

... bei Coiffons, 7. Rovember. Borgestern Abend hatten wir ein erhebendes Chauspiel ale grellen Gegenfat jur Birflichfeit. Die Runde von der großen Seeichlacht, von der aber niemand Genaueres mußte, war gu und gedrungen, dagn der Armeebefehl des Raifers. daß am 6. Rovember, abende 101/2 Uhr, die gange Schlachtlinie ein Soch, auf unfere blauen Jungen ausbringen follte. Und punttlich um 10% Uhr fam ein brobnendes "Gurra" von ber Rord. fee angerollt und flog auf Glügeln der Begeifterung bis an die Grengen ber Schmeig! Ein unvergeflicher Augenblid! Schoner, gewaltiger ift noch niemale ein "Deutichland, Deutichland über alles" erffungen, als bier burch die vielen bunderte von Rilometern und 120 Meter por dem Geinde. Die Frangofen ichoffen den Tatt, da fie hinter bem Burra einen allgemeinen Sturm vermuteten. Aber auch fie verftummten bei bem Schlachtgefange und borten willig von einem Sauptmann, ber auf ben Graben gestiegen mar, die Runde von Deutichlands Berrlichfeit.

Die "Barbaren".

London, 17. Ron. (Tel. Cir. Bin.)

Der "Dailn Telegraph" ichreibt: Gin Coldat von dem icottifden Regiment "Schwarze Bache", der fich in einem Lagarett in New Cafile befindet, ergablt: Stundenlang lag ich vermundet auf dem Schlachtfelde an der Misne. Da fam ein denticher Coldat und verband meine Bunden, mabrend wir und im ichwerften Gener befanden. Mis er mich verbunden batte, wollte er weiter geben. Aber eine verirrte Rugel traf ibn; neben mir fant er tot gu Boben. - Rorporal Soufton vom Ceafort-Digblanders-Regiment ergablt demfelben Rorrefpondenten: Rach bem Gefechte bei Coiffond lag ich ichwer verwundet auf dem Gelbe. Dicht bei mir lag auch ein Goldat vom Rorthampibire-Regiment und ftobnte. Gin beutider Colbat bengte fich fiber bin, bielt ihm die Gelbflaiche an die Lippen und verfuchte ihn gu beruhigen. Der Bermundete fprach im Delirium und rief immerfort: "Mutter, bift Du da?" Der Deutiche ichien es gu verfteben, benn er ftrich fanft mit der Sand über die beiße Stirn und liebtofte ben Sterbenden fo gartlich, wie eine Grau es nicht beffer tun fonnte.

Die franzöfische Regierung bleibt in Bordeaux.

Rotterdam, 17. Rov. (Tel. Cir. Bln.) Die frangofiichen Minifter und hoben Regierungs-beamten haben, wie "R. v. d. Daag" auf Grund von Rach-richten aus Bordeaux meldet, ihre Mietverträge bis jum 1. April 1915 verlängert.

Rumänien.

Bufarejt, 17. Rov. (Tel. Etr. Bln.) Der frühere Minifterprafibent Marghiloman errang im Ramen des Allerhöchften Dienftes beraliciten Dant in den Beiprechungen des Bollaugsausichuffes ber tonfer-

votiven Bartei einen entichiedenen Erfolg fiber die friegerifden Elemente. Die überwiegende Mehrheit iprach ihm ihr volles Bertrauen aus. - Die Arbeitericaft veranftaltete geftern Rundgebungen gegen die Rriegshebe.

Tsingtau.

Bien, 17. Rov. (Tel. Ctr. Bin.)

Die Betersburger Telegraphen-Agentur melbei: Der Mitado bat geftattet, daß der Rommandant und die Offigiere von Tfingtan die Baffen behalten dürfen,

Gejangennahme der Bajeler Mijjion in Kamerun.

Stuttgart, 17. Rov. (Tel, Cir, Bln.)

Rach einer bei ber Bafeler Miffionsgejellichaft eingegangenen Melbung ift eine Bafeler Miffionsgefellichaft, bet ber befonders viele Burttemberger fich befinden, in Ramerun von den Englandern gefangen genommen worden. Gie wurde nach dem Safen von Lagus gebracht. Bon bort foll die Miffionsgesellicait, bei ber fich auch Frauen und Rinder befinden, nach der britifchen Guinca-Rufte und dann nach England gebracht merben,

Der Burenaufftand.

Rotterdam, 17. Dov. (Tel. Cir. Bin.)

Den Meldungen des Reuterburos von den fortwährenden Erfolgen der Regierungetruppen gegen die Aufftanbifchen wird bier fein Glauben geichenft, weil man Rachrichten barüber bat, bag ber Aufrubr nunmehr nicht nur den gangen Oranjefreiftaat, fondern auch bereits den Guden Transvaals erfaßt bat und fich am Camstag ftarfe Abteilungen berittener Buren amifchen Bhilippstown und Coleraberg gezeigt haben. Bu größeren Rampfen ift es bisher nicht gefommen, ba General Demet, der den Befehl führt, außerft vorsichtig operiert und offenbar bemubt ift, durch fictes Ausweichen und Bicberauftauchen bie gegen die Buren aufgebotenen Rrafte gu ermuden und gu verwirren. Die Berichte, die von Erfolgen ber Englander melden, ftellen fich durchweg als Hebertreibungen bar. Es bandelt fich dabei in ber Regel um Borpoftengefechte, wobei ja jumeift einige Gefangene gemacht werben. Bie ernft die Lage in Rapfiedt beurteilt wird, geht baraus bernor. daß in der dortigen Breffe bereits die Möglichfeit erörtert wird, die gefamten Truppen im Guden der Raptolonie gufammengugieben, um bis jum Gintreffen der nötigen Berftarfungen bie Tofelbai fur bas Mutterland gu balten.

Die Reise Caillaur'.

London, 17. Rov. (3nbireft.) (Tel, Gir. Bin.) In die plobliche Reife Caillang mit feiner Frau nach dem Auslande murden von verichiedenen Geiten allerlei Mutmagungen gefnüpit. Bie nunmehr ber Sanbelsminifter mitteilt, begibt fich Caillaux nach Gubamerita; die Regierung bat ibr mit einer wirticaftlichen Miffion betraut. Er foll die Doglichfeit der Anofubr von brafilianifcen Erzeugniffen und Robftoffen nach Frankreich und die Einfubr frangofifder Brodutte nach Gubamerifa eingebend findieren. Frankreich bat die Abficht, den Sandel Dentichlande aus Gudamerila gu verbrangen und Die bortigen Lander dem frangofiichen Marfte gugangig au machen. (Grangofifche Geichäftereifende gab es icon immer viel in Gudamerita, Es fieht nicht gu befürchten, daß fie gurgeit ein größeres Welchaft dort machen als fonft. Die Sauptabnehmer in den brafilianifchen Gudftaaten find Dentiche, und auch im übrigen Gubamerifa fpielt bas bentiche Element eine große Rolle. Bei Dentiden werden bie Grangofen aber jest fein Geidaft maden, Gdriftl.)

Verzicht auf englische Titel.

Braunichweig, 17. Nov. (Tel. Cir. Bin.)

Bergog Ernft August von Braunichweig bat lofort noch ber engliichen Kriegserflarung an Deutschland freiwillig auf die Bubrung des Titels eines Pringen non Großbritannien und Arland vergichtet. Er ordnete an, bag biefer Untertitel in den Erlaffen und Berordnungen ufm fortgelaffen mirb.

Bur Warnung!

Stragburg, 17, Rov. (Tel. Gtr. Bln.)

Das außerordentliche Rriegsgericht in Strafburg bal den Taglobner Alfred Juft wegen Rundgebung beutich feindlicher Gefinnung ju 3 Monaten, den Raufmann Arthut Lift megen Berbreitung falider Kriegenadrichten au feche Bochen Gefängnis verurteilt.

Die tapfere Landwehr.

Mit welcher Bravour Offigiere, Unteroffigiere und Mannichaften des fich aus dem Großbergogium Beffen refrutierenden Landwehr-Infanterie-Regiments 116 unter feinem Rommandeur Oberftleutnant Graf v. Echlieffen auf dem nordfrangofiiden Boden gelampft, geht aus ber Tatjache bervor, daß 101 Giferne Rrenge und 14 beffifche Tapferfeitemedaillen an die Ange hörigen des Regimente verlieben worben find.

Sven Kedin.

Mus Paris wird über Ropenhagen gemeldet: Die Geographische Gejellicaft beichlog einstimmig des Ausichliefung Gven Sedins. Die Gefellichaft wendet fich an bas Ordenstapitel der Chrenlegion, damit Bedin bas Große freus genommen wird. Babrend ber Erörterung in bet



Ehren=Tafel



Bilbelm Gidment, Gefdütführer im Geld-Art.-Reg. Rr. 27, Cobn des Eifenbahn-Telegr. a. D. Emil Eichment hierfelbit, erhielt bei Rone für Tapferfeit vor dem Geinde

das Giferne Areus. Rarl Duthmader (Mainger Dof) in Gindlingen, der bei ber Bad. Art, bei Mulhaufen verwundet wurde, und jest foweit bergeftellt ift, daß er mit Liebesgaben im Auto nach Rordfrankreich fabren konnte, bat das Eiferne

Arena erhalten. Gerichtsaffeffor Denges in Unterliederbach, Leutn.

und Abjutant, bat das Giferne Rreug erhalten und ift für die Baperifche Berdienftmedaille porgeichlagen.

Lehrer Ralb in Sachbach erhielt das Giferne Rreng

und murbe gum Beutnant befordert.

Das Giferne Rreng murde verlieben dem Cobne des Stadtgarinere Alomanen in Sochft a. D., ber ale aftiver Gelbmebel bei ber 2. Kompagnie bes 143. Infanterie-Regts. im Gelbe fiebt.

Dem Bigefeldwebel Rarl Chriftian im Inf.Regt. Dr. 80, Boftaffiftent in Dieg, murbe das Giferne Rreug verlieben. Gleichzeitig murbe er jum Offigier Stellvertreter

beförbert.

Grip bohn von Friedrichsjegen, ber vor einiger Beit sum Centnant befordert worden ift, erhielt nun auch noch ale Anerfennung feiner Tapferfeit das Giferne Rreng. Er ift von feiner ichweren Bermundung wieder geneien und jett der 4. Komp, des Erf. Bat., Ref. Inf. Regts. 87. du- geteilt worden, mit ber er in nachter Zeit wieder ins Feld

Rarl Ctabl, Cobn des Beren Edreinermeiftere Ctabl In Breiticheid, der im 14. Sugartiflerie-Regt, fiebt, bat für tapferes Berhalten vor dem Geinde das Giferne Areus

Mit bem Gifernen Areng ausgezeichnet murde ber Offigier-Stellvertreter Otto Deingerling in Biebenfopf lm Juf .- Reg. 150, ebenfo der Refervift August Unverjagt

Im 26. Referve-Inf. Regt.

im 26. Reierve-Jinf.-Regt.

Das Eiferne Areuz erhielten: Unteroffizier Jakob im Landw.-Inf.-Regt. Ar. 116 und Oberleutnant Paul Schönfeld beim Korps-Brüdentrain des 11. Armeeforps, ans Berlar; Füllier Siegmund Rosends aum beim Rhein. Fül.-Regt. Ar. 40 ans Hornsheim; Offizier-Stellvertretzbeodor Trantbig im Jul.-Regt. Ar. 116 aus Reisfirchen; Musketier Geinrich Schmidt im Jul.-Regt. Ar. 82 aus Bonbaden; Unteroffizier Heinr, Alemann im Jul.-Regt. Des 116 aus Burghulms, insmilien gefallen.

Regt. Rr. 116 aus Burgivlms, inzwiichen gefallen, Ludwig Opel, einer der Mitinhaber der befannten Automobilfirma, hat jeht neben seinen beiden Brüdern Bilhelm und Frig ebenfalls das Eiserne Areus erhalten.

Die Universität Riel hat ibren erften Lebrer vor dem Reinde verloren. Der Direttor des biftorifden Geminard, Prof. Dr. Max Strad, der als Kompagniesührer diente, ift im Felde gefallen, nachdem er vor furzem das Eiserne Kreuz erworben hafte. Er war am 9. September 1867 in Hamburg geboren. 1896 habilitierte er sich an der Univerfitat Bonn, erhielt 1903 ben Profeffortitel und fiedelte 1904 nach Giegen über, mo er ben neuen Lehrftuhl für Gefchichte befette. Geit Oftern 1912 wirfte er ale Ordinarine in

Der Profeffor der Radiumfunde an der Bergafademie in Freiberg, Dr. Robirauich, ift ale Leutnant in einem Bionierregiment in Franfreich gefallen. Er bat namentlich auf bem Gebiet ber Lufticiffiabrt wertvolle Untersuchungen

Befellicaft murde geltend gemacht, Debine Baltung fet tin Berftog gegen alle Bejebe ber Ehre, indem er als Burger eines neutralen Staates gegen Frankreich und beffen Berbundete agitiert.

Dag Gven Bedin gegen die Wejebe ber Ehre verftogen, Indem er feinen Landsleuten flar gu machen fich bemubt, auf welcher Geite ihr mabrer Borteil liegt, ift eine leichtfertige Berleumdung. Rur die gangliche Unfenntnis ber politifchen Bergangenheit Gven Bedins tann die frangofifche Geographifche Gefellicaft gu einer folden Begrinbung ihres Beichluffes geführt haben. Gven Dedin bat icon feit Jahren in Wort und Schrift feine Sandoleute barauf aufmertfam gemacht, daß Rugland die Abficht babe, fich nach Weften gur Erreichung eines ciefreien Safens ausgudehnen und gu diefem 3mede fich Comedens gu bemachtigen und daß es notwendig fet, fich ichleunigft bagegen du mappnen. Bie richtig er bas Bedürfnis Ruglands, fich nach Beften auszudebnen, erfannt batte, geht aus ben mostowitifden Treibereien bervor, die mit Silfe Englands ben jegigen Rrieg verurfacht baben. Es mar alfo folgerichtig. mutig und ehrenhaft, daß Gven Bedin auch jest feine mabrlich nicht unbedeutende Rraft einfeste, nicht nur, um die mabren Abfichten ber Geinde des Germanentums flar gu legen, fondern auch um die abidenlichen Lugen gu miderlegen, die von unebrlichen Geinden um uns gejvonnen werden. Benn Franfreich dadurch fich getroffen fühlt, fo Itegt das eben daran, daß es einerfeite burch feine Silfe die ruffifchen Plane fordert, und andererfeite fraftig mitlingt. Das aber ift Granfreichs eigene Schuld, die badurch nicht fleiner wird, daß eine frangofifche gelehrte Bejellichaft ibr bedeutenbftes Mitglied ausichließt. Jedenfalls ficht Even Sedine Foriderruf fo unantaftbar boch, daß feine Musichliegung nicht ibm, fonbern nur der frangofifchen Geographifden Gefellicaft Unebre und andere Rachteile bringen mirb.

76. Verluftlifte.

Muszug für ben Berbreitungsbegirf unferes Blattes.

Infanterie-Regiment 9tr. 87, Mains. Domps am 22., 27. 8., 11., 17., 21., 27. 2., Pargny am 6., 8., 9., Sonain am 29., 30., 2. 10., Solente am 25., 27., 28. 9., Nove am 1. bis 8. und Andechy am 14. 10. 14.

1. Bataillon.
Utifs. d. A. Antonius Alof. Sainideid, lv.
2. Kompagnie: Gefr. d. M. Emil Beid, Mains, lv.
3. Kompagnie: Utifs. Bilb. Diebl. Biebrid, lv.; Must.
Bilb. Briefter. Allendorf, lv.
4. Kompagnie: Must. Deinrid Tuch, Baumbach, ly.

2. Bataillon.

8. Kom vagnie: Mel. Peter Ralb, Oberhaid, vm.: Mel. Veter Kuster, Elgendorf, vm.: Musk. Ludwig Reul. Oberdöcktadt, vm.; Mel. Karl Destel, Mickelbach, vm.

9. Kom vagnie: Eini-Freiw. Utsta. Gottfried Krämer, Maina. gefallen: Musk. Drch. Robrmann, Dosheim, gefallen: Mask. Drch. Robrmann, Dosheim, gefallen: Mel. Albert Robr. Eichelbach, ichwv.: Gefr. d. R. Karl Nen, Giddingen, schwe.: Utsta. d. R. Alois Dinges Oberurfel. lv.: Musk. Beter Ernst, Ehlbalten, gefallen.

10. Kom vagnie: Kel. Friedrich Schüngel. Biesbaden, lv.: Fahr. Friedrich Daub, Mains, schwe.: Musk. Beter Killer 1., Riederiosdach. lv.: Gefr. d. R. Karl Beisk. Biesbaden, vv.: Rel. Bhilipp Müller 4., Banrod. lv.

11. Kom vagnie: Rel. Orch. Lind. Biesbaden, lv.: Ref. Franz Schorvov. Biesbaden, vm.: Musk. Karl Battian, Cröftel, iv.: Rel. Billb. Manich, Biesbaden, vw.: Musk. Friedrich Khner, Biesbaden, vm.: Bel. Dans Schäfer 1., Biesbaden, vm.: Offischelm. Georg Lente, Geisenbeim, lv.

12. Kom vagnie: Keisenbeim, lv.

12. Kom vagnie: Mel. Dans Inst. Josef Derget, Oberurfel, gefallen: Wusk. Joh. Ichiabt, Sossenbeim, iv.

Maschinengewehr-Kompagnie: Rel. Karl Rislins, Maina lv.: Utsts. Bilbelm Merz, Risdesheim, gefallen: Utsts. Derm. Busch.

dorf, Mains, Iv.

Infanterie-Regiment Rr. 88. Mains, Sanau. Gemelbet vom Relblanarett Rr. 5 bes 18 Armeeforps: Zermaigerles-Bains am 11. 2. 14.

Maidinengewehr-Kompagnie: Gini.-Grein. Utffs. Mug. Bifb. Merten, Erbenbeim, verm., in Gefangenicaft.

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 17. November Biesbadener Bermundetenlifte.

Mus ber Lifte ber Anstunftoftelle ber Loge Plato über in Biebbadener Lagaretten liegende Bermundete.

Bugange vom 16. November: Rei, M. Boride, Bicobaden, Brig. Eri. Bat. 42/1 (Dr. Schloft); Kraftfahrer Bullmann, Biesbaden, Geldflieger-Abt. 34 (St. Arantenbaue); Badim. b. R. Cosmann, Biesbaden, Art.-Reg. 68 (Paulinenfiift); Opim. Debold, Offenbach, Inf.-Reg. 108 (Chenhotel); Kriegofreiw. Margahn, Berlin, Inf.-Reg. 117/11 (Dr. Schloft); Oberreicher, Riederwalluf, Füj.-Reg. 80/2 (Biftoriabotel).

In der Ansfunftsfielle in der "Loge Plato" liegen außerdem die neueften Berwundetenliften folgender Laza-rette and: Frankfurt a. M., Mainz, Homburg, Biebrich, Bingen, Cliville, Rüdesheim, Ceftrich, Binkel-Bolkrads, Geisenheim, Schlangenbad, Langenichwalbach, Idfein, Klofter Eberbach und Trier.

Weihnachtspaletwoche vom 23. bis 30. November.

Die befannten Pafeidepois find jur Entgegennahme ber Weihnachtspafete — nur an die im Felde stebenden Truppen — in der Zeit vom 23, bis 30. November geöffnet. (Für die im Inlande stehenden Truppen — Weighnugsund Ersabtruppen — nehmen alle Postanfialten Pafete nach den üblichen Postavorichriften an.) Weihnachtspafete tönnen als solche dadurch besonders fenntlich gemacht werden, das sie mit einem ausgestel besteht nach mit einem daß fie mit einem greffrojen Bettel beflebt, ober mit einem roten Garbfirich verfeben merben.

Die Feldpafete funnen aufgeliefert werden 1. unmittelbar bei ben Partbepote, in diefem Salle wird feinerlei Webuhr erhoben;

2. bei ben Boftonftalten; in diefem Galle mird ein Porto von 25 Big. für jebes Bafet erhoben.

Die Berfendungsbedingungen find folgende: Palete durfen bodftene 5 Rilogramm wiegen; Wert-

und Ginidreibevafete find unguläffig.
2. Leichtverderbliche Baren (3. B. Beintrauben, friides Fleifch) durfen ben Paleten nicht beigepadt werben; ebenfo wenig feuergefährliche Gegenstände (Streichhölger,

Generzenge mit Benginfüllung). 3. Die Berpadung muß fest und dauerhait, auch gegen Raffe widerftandefähig fein. Papplartone muffen mit Leinwand umnaht werden. Waren, die leicht gerbrudt werden fonnen (3. B. Obn, Pfeffertuchen, Gluffigfeiten) find nur in Riften ju verpaden, Es wird anddrudlich darauf hingewiesen, daß die Balete nicht nur einen wochenlangen Transport auszuhalten baben, fondern auch geitweise einem beträchtlichen Drud ausgesett find, da ungefahr 2000 Bafete in einem Eifenbahnwagen verpadt werden muffen. Ungenugend verpadte Bafete merden von ber Beiterbeforderung ausgeichloffen, falls fie verfebentlich an-

genommen worden find.
4. Der Anbringung der Adreife ift besondere Aufmert-famteit auguwenden! Bei Riften wird die Adreife am besten samteit auguwenden! Bei Minen wird die Norene um benen mit Tinte ober Farbe auf den Dedel geschrieben. Bei in Leinwand eingenähten Bafeten muß die Abresse aufgenäht werden; zwechnößig sind dazu die im Sandel zu habenden Bafetadreisen aus Leinwandpapier, mit dem üblichen Bordrud für Feldpoftienbungen. Reben diefen aufgeichriebe-nen begw, aufgenabten Abreffen ift auch die Befeitigung ber Abreffen durch Unbanger aus Leder oder Leinewand empfehlenswert. Das Auffleben ber Abreffe mit Gummi, Leim oder Aleifter ift gu vermeiden, weil berartige Abreffen burch Regen abgeweicht und von Mäufen mabrend ber Lagerung in ben Partbepots und auch auf bem Transport abgefreffen merben fonnen.

Bei der Abfaffung ber Abreffen find folgende Buntte gu beachten:

a) ob der Truppenteil des Empfangere einem Armeeforps oder einem Rejerveforps oder einem Landwehrforps In diefem Galle muß der Adreffe ftete das beangehört. treffende Rorps und das dagu gehörige Bafeidepot guge-fügt werden. Gine folde Abreffe mun alfo enthalten: die Kompagnie bezw. Estadron bezw. Rolonne, Depot ufm., Regiment begm. Bataifion, Divifion, Armee- begm. Referveforpe, und ale lette Angabe bas Partdepot, an dem die

Patete aufgeliefert werden. b) Ob der Empfänger einem Truppenteile angehört. ber weber einem Armeeforps, noch einem Referveforps, noch einem Landwehrforps angebort. In diefem Ralle muß die Abreffe außer dem Truppenteil noch die betreffende Armee begw. die Etappeninipeftion enthalten. Gin Batetdepot darf nicht angegeben werden. Die unter b aufaeführten Cendungen werden durch die Boftanitalten an beftimmte Pafetdepota gefandt, beren Orte amifchen ber Seeresverwaltung und bem Reichopofiamt vereinbart find. In foldem Balle bat die Abreffe außer den fonftigen Anaaben an enthalten bie Angabe ber betreffenben Armee beam. Inipeftion, Gifenbabndireftion uim, Abfürgungen jeder Urt find verboien, ba fie nicht nur aufhalten, fondern auch au Brrtumern Untag geben. Reber Abreffe ift binauauffigen: "Gebort feinem Armee-Referve-Landwehr-Rorps

Muf jeder Abreffe ift der Abjender gu vermerten. Botete find mit Beoleitobreffen aufguliefern. bem Abichnitt diefer Benfeitabreffe burfen feine Mitteilungen gemacht werden, da diese Bealeitadreffe als Belege

ben Bofionftalten und Bartbevote bleiben! 7. Die Berjendung erfolgt auf Gefahr bes Abienders. Erfahanipriiche tonnen weder bei der Boft, noch bei der Decresperwaltung erhoben werden. Sollten die Empfänger beim Eintreffen der Pakete — weil verwundet, gefallen oder vermißt — lich nicht mehr beim Truppenteil befinden, io werden folde Batete jum Besten des betreffenden Truppenteils verwendet. Chenfo werden Batete, welche infolge falider ober ungenfigender Abresse nicht beftellt werben fonnen, den Truppenteifen gur Berwendung fiber-laffen. Gine Rudfendung findet in beiden Gallen nicht

8. Pafete, die beim Bafetdepot eingeliefert worden find, fonnen nicht wieder gurudverlangt werben; ebenio menig fann den Antragen auf nachträgliche Berichtigung voer Menderung der Moreffen nachgegeben werden.

In zweifelhaften Gallen wollen die Abfender fich Rat unterrichteten Berjon'n oder bei den Boftanfialten, por Abfaffung ber Abreffe, holen,

Die Bringeffin Johann Georg von Sachfen, Die be-fanntlich jum Beiuche bes erfrantten Kronpringen von Sachfen bier im Sotel "Roje" weilt, wohnte beute vormittag 9 Uhr mit ihrer Sofdame der Deife in der Bonifatius. firche bei.

Dienftinbilanm. Um 18. Rovember (Buftag) begeht der Borarbeiter Johann Echmidt bei bem Ranalbetrieb bier fein 25jahriges Dienftiubilaum.

Geftorben ift bier am Montag mittag ber General ber Bufanterie Bans von Binterfelb, der frubere Gouverneur von Det. Der Berftorbene mar 57 Jahre alt und batte bier vorübergebend feinen Anfenthalt genommen.

Das ftellverireiende Generalfommando bes 8. Armees forpe in Cobleng gibt befannt: Es laufen noch täglich Gefuche um Freigabe von Bengin und Bengol beim ftellvertretenden Generalfommando ein. Nach den bezüglichen Erlassen des Kriegsministeriums vom 29. 9. 14 Mr. 1415/9. 14 A 7 V und vom 8. 9. 14 Mr. 591/9. 14 A 7 V — stellv. Generalfommando vom 18. 10. 14 Ic. Mr. 2005 und vom 10. 10. 14 le. Ar. 2522 — ift der Berkauf von Bengin und Bengol im Sandel wieder freigegeben. Ausgenommen find nur diejenigen Firmen, deren Lager vertraglich zur Berkügung des Geeresverwaltung siehen. Aunmehr noch eingehende Gesuche um Freigabe können nicht mehr beautwortet

Gur bas 1. Raffauifche Gelbaffrtillerie-Regiment Rr. 27 (Oranien) und alle im Gelde ftebenden Berbande desfelben joll noch vor Ende dicies Monats eine Beihnachtsfamm-lung an die Gront geichidt werden. In Biesbaben werden Liebesgaben und Gelbspenden in der Garnisonmade, Bleichftrage 1, entgegengenommen, außerdem liegen Liften aur Einzeichnung von Geldspenden auf bei Frau Oberft-leutnant Aloh, Sotel Rigg, Frantfurter Straße 28, bei Frau Major Bepel, Kaifer Friedrich-Ring 24, und im Cafe Blum, obere Bilbelmftraße.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Aurhaus. Bir machen darauf aufmertiam, daß am Buß- und Bettag, am Mittwoch diefer Boche, die beiden Abonnementotongerte im Aurbaufe, nachmittags 4 Uhr und abende 8 Uhr, ausfallen.

Sinfoniefongerte der Ronigliden Rapeile. Das Brogramm des am Buß- u. Bettag unter Dits wirfung von Fraulein Gabriele Englerth ftattfindenden Aonzertes ift folgendes: 1. Suite (D-dur) für Orchester von J. S. Bach. 2. Arie aus "Messias" von G. F. Dandel, L. Tragische Duverture von J. Brahms, 4. Lieder am Rlavier: a) Ave Moria, b) Litanei, c) Dem Unendlichen von Frang Schubert, 5. Reformations. Sinfonie von F. Mendelssohn-Bartholdy. Der Beginn des Kongertes ift auf 7 Uhr

Refibeng : Theater. Morgen Mittwoch bleibt das Residens-Theater des Bustages wegen geichloffen, Am Donnerstag wird die Komödie "In Behandlung" wiederholt. Der Berein für Feuerbestattung G. B. hat feine Jahresversammlung auf einen fpateren Beitpuntt

verichoben,

Mufit.

Berein ber Rünftler und Runftfreunde. Biesbaden, 17. Nov. An Sielle der uriprunglich für das zweite Konzert der "Künftler und Aunftfreunde" in Auslicht genommenen Derren Brofesior Bleich und A. Schnabel waren geftern die Gerren Franz v. Becien und Profesior Ernft v. Dobn as nut ericienen; zwei Rünftler, die ioliftiich bier ichon gu verichiedenen Malen bochft erfolgreich tätig waren, deren Leiftungen auf dem Gebiete der Rammermufit man daber mit befonderem Intereffe entgegeniah. In der Epthe bes Brogramme frand die Schumanniche Dmoll Conate, ov. 121, ein burchaus im Stile ber romantifchen Schule gehaltenes Stud, das namentlich in feinem letten Cat (die Biolinpaffagen find fait Dote für Rote ber Sturmmufif bes "Oberon" entnommen) febr ftart von Weber infviriert in. Difenbar liegt gerabe biefe Art Mufit ben beiben Runftlern gang befonders gut; das magnarifche Blut, das in ibren Abern flicht, machte fich in ben pormiegend lebhaft ge-haltenen Capen wenigstens in febr ftarfer und eindruds voller Weite bemerkbar, Gleich vorzüglich waren die Ginzelleiftungen der beiden Bortragenden. An einigen voller Beije bemertbar, Gleich vorgüglich Stellen bes Saales ericien zwar ber Blügel gegen bie pormiegend fehr buftig behandelte Bioline etwas zu fiart. Das lag aber wohl mehr an den eigenartigen afuftifden Berhältniffen, als an herrn v. Dobnanni, der trop feiner allerneueften Eigenichaft als "deutider Untertan und Landpon feinen ausgezeichneten pianiftifcen iturmmonn" Qualitäten nicht das Geringite eingebuft, diefelben vielmehr - foweit dies überhaupt möglich - noch weiter vervolltommnet bat. Ginen prächtigen Gindrud machte Berr v. Becfen, beffen Entwidlung wir von feiner frubeften Bunderfnaben, dann als vielverfprechenden Runfiffinger icon mehriach begruft haben. Bie ftete, fo mar ce auch in biefem Galle fur und ein beionderes Bergnugen, au fonfiatieren, daß berrn v. Becfen der traurige Rudgang fo mancher, einft viel bewunderter und gefeierter Bunderfinder erfvart geblieben ift, daß er fich vielmehr au einem echten und mabren Rünftler entwidelt bat, von dem wir in Bufunft noch viel Großes und Schones erwarten burfen. Die jablreich ericienene Bubbrerichaft bereitete ben beiden Bortragenden eine bochft warme und fompathifche Aufnabme, fomobl nach ber Schumann-Conate, wie nach ber fo giemlich dem gleichen Gebiete angehörigen Gour-Counte pon Brobms und bem berrlichen op. 30 non Beethoven, beffen fillvolle Biedergabe ben Abend in bentbar mirtigfter Beife beichloft.

Naffau und Nachbargebiete.

Bingen, 16. Nov. Gelsiprengungen im Mhein. Der große Taudericacht, mit dem auf der Binger Reebe die Gelfen im Rheine geiprengt wurden, ift nunmehr nach Rüdesbeim geichlevot worden. Auch dort jollen fich im Gabrmaffer befindende Gelfen gefprengt merden,

Volkswirtschaftlicher Teil.

Die Bermendung der Trodentartoffeln gur Brothereitung.

Um der Bundesratsverordnung vom 21. Oftober d. J. über den Berkehr mit Brot in zwedent'prechender Beise nachkommen zu können, wird aus bestunterrichteten Bäderfreisen Rachtebendes bei der Behandlung von Trodenfartoffelpräparaten zweds Beimischung zum Brotteig ansempsohlen: 1. Die Kartoffelsilo den sind einige Einneden vor der Berwendung in warmem Basser aufzulösen, dis sie eine dicklissige Beschaffendeit annehmen. Beim Teigmachen wird diese Wasse dem nbrigen Teig zugesetzt.

2. Das Kartoffelwalzmehl (gemahlene Kartoffelfloden) lann entweder gleich mit dem Roggenmehl troden 2. Das Kartoffelwalzmehl (gemahlene Kartoffelfloden) tann entweder gleich mit dem Roggenmehl troden
zusammengemengt werden oder ist dem Roggenmehlteil zuzusehen. 3. Das Kartoffelfärfemehl wird ebenso
behandelt wie das Kartoffelwalzmehl. 4. Kartoffelfrärfe ist vor der Beimischung in warmem Basser aufzuldsen. Für alle Mischungen ist es geboten, den Teig
etwas wärmer zu behandeln, wie bet reinem Roggenmehl,
ebenso muß er etwas sester werden. Für eine stotte Gare
ist Sorge zu tragen. Im allgemeinen müssen die Mischungen
gen etwas länger im Ofen üchen wie reines Roggenmehl.
Ganz besonders bewähren sich auch Mischungen von Kartosselwalzmehl oder Kartoffelssoden mit Kartoffelsiärtetoffelwalgmehl oder Kartoffelfloden mit Kartoffelfiarte-mehl gu ungefahr gleichen Teilen gwecks Buiat gum Rog-genmehl. Sierauf ift gang befonders hinguweisen, weil die an bem alleinigen Bertrieb ber Trodenpraparate berechtigte Trodentartoffelverwertungsgesellichaft gezwungen fein wird, in vielen Gallen Kartoffelftarfemehl gu liefern. 5. Grifch fartoffeln werden in gedampftem und ge-quetichtem ober geriebenem Buftande auch bem Brotteig gugefest, und gwar in vierfacher Menge ber Trocentartoffel, ohne bei der Bearbeitung irgend melde Schwierigfeiten

Berben dieje Buntte berudfichtigt, fo wird die Er-fabrung der einzelnen Bader fehr balb gu ber ermunichten Sicherheit in der Bebandlung von Trodenfartoffeln führen, um so mehr, da bereits in vielen Gegenden Kartoffelnmehl während der letten Zeit dem Brot zugeseht wurde. Bei binreichend sachfundiger Behandlung hat sich das mit Trodenkartoffeln oder Friichkartoffeln versehene Roggenbrot ichmachaster und bester haltbar erwiesen als wie reines Roggenbrot.

Das neue amerifanifde Bantinftem.

Das ameritanliche Birticafteleben tritt in eine neue Bhaje. Soeben murbe, wie mir ber "Boff. Stg." entnehmen, von ben maggebenben Gaftoren in Bafbington beichloffen, die neuen Bundes-Refervebanten, beren Schaffung eine vollfionbige Ummalgung bes ameritanifden Bantinftems bedeutet, am 30. November ju eröffnen. Die Bahl ber neuen Banton beträgt zwölf. Prafident Bilfon empfing im Weißen Saufe ihre Direttoren und erflatte dabei in einer Anfprache, Bertrauen fei bas einzige, mas notig fet, um das geicaftliche Gedeifen wiederhenguftellen; die Geichaftsleute feien gurgeit nervofer, ale notig.

Sanbelenachrichten. Leonhard Tich t.

In Roln ift in ber Racht von Samstag auf Sonntag nach langerem Leiden ber Raufmann Leonhard Tiet, ber befannte Begrunder ber gleichnamigen Barenhaus-Aftiengefellichaft, im Alter von 65 Jahren geftorben. Aus fleinen Anfangen beraus arbeitete fich Tiet in die Bobe; beute beläuft fich die Babt ber Angeftellten feiner Firmen auf etwa 6500. Das Aftienfavital ber Leonhard Tiet-Gefells icaft beträgt 171/2 Millionen Mart; auf bem Gebiete ber fogialen Gurforge bat der Berftorbene ftets verdienfivoll

Landwirtschaft.

Anfauf von Angvieh gur Entlaftung bes Berliner Marttes.

Die Bentralftelle fur Biebverwertung in Berlin-Griedrichsfelde, Magerviehhof, bat ber Landwirtichaftefammer für den Regierungsbegir! Biesbaden mitgeteilt, bag auf dem Magerulebhof in Berlin gurgeit febr große Beftande von Rug- und Buchtvieb gur Berfügung ftanden. Die Landwirticaftstammer macht bie Landwirte ihres Begirls auf die gunftige Gelegenheit bes Beguge, insbefondere wertvoller und guter Mildfube, aufmertfam. Land. wirte, die von bem gunftigen Angebot Gebrauch machen wollen, merden gebeten, fich fofort unter Angabe ihres Bedarfes an die Landwirtichaftstammer in Biesbaden, Rheinftraße 92, gu wenden.

Marttberichte.

Herborn (Diff), 16. Nov. Auf dem heute abgehaltenen 12. diesjährigen Warft waren aufgetrieben 290 Stück Rindvieh und 534 Schweine. Es wurden bezahlt für Fettvieh, und zwar Ochfen 1. Dual. 90—93 M., 2. Dual. 87—89 M., Lühe und Rinder 1. Dual. 83—85 M., 2. Dual. 78—82 M. ver 50 Kilo Schlachigewicht. Auf dem Schweinemarkte loketen Ferkel 25—40 M., Läufer 45—70 M., und Einverlie fofweines 80—120 M. das Baar — Der nöckle Warft linder ichweine 80-120 M. bas Baar. - Der nachfte Martt findet am 14. Degember fratt.

Wetterbericht.



Sochste Temperatur nach C.: +6 niebrigste Temperatur +2 Barometer: gestern 745,0 mm. heute 761.0 mm. Borausfichtliche Bitterung für 18. Movember :

Beitweife beiter und nur noch einzelne Dieberichlage (meift Schnee). Bei nördlichen Binben noch etwas fälter, Riederichlagshöhe feit geftern:

. 9 | Trier Bigenhausen 6 8 7 | Raffel . Marbura

Bafferftand: Rheinpegel Caub: geftern 1.64, heute 2.00 Labn-pegel: geftern 2.70, bente 2.94

18. Robember Connenuntergang

Mondaufgang Monduntergang

Schriftfeitung: Bernbard Grothus. Berantworilich für dentiche und andwärtige Bolitelt: B. Grothus; für Kunft, Biffenichalt, ilnterhaltungs. und vollswirtschaftlichen Teil: B. E. Eifenberger; für Stadt. und Landnachrichten, Gericht und Sport: C. Diepel; für die Angelgen: B. Schubert; familich in

Brud und Berlag der Biesbadener Berlagsaufialt G. m. b. O. (Beitung: G. Miebner) in Blesbaben.

Es wird gebeten, Briefe nur an bie Schriftleitung, nicht verfonlich, au richten.

Weihnachtsbitte!

Sür das 1. Naffauische Seld= Artillerie-Regiment Nr. 27

Oranien und alle im Gelde fiehenden Berbande desfelben foll noch vor Ende diefes Monats eine Weihnachtsfammlung an die Front geschickt werben.

Die Unterzeichneten bitten alle Angehörigen, alten Freunde und Gonner des Regiments, gu helfen, um unferen tapferen "Feldgrauen" durch reichliche Gaben an Geld oder fonftigen Spenden eine Westfrende bereiten gu tonnen.

Damit die Cammlung gur richtigen Zeit in Die Sande der Truppen gelangen fann, muß Die Sammlung am 24. November geichloffen werden.

3m Ramen des Regiments:

Grau Oberft Rumichottel, Maing-Gonfenheim, Fried: richftraße 15; Frau Oberftleutnant Alog, Biesbaden, Frantfurter Strage 28; Fran Major Petel, Biesbaden, Raifer-Friedrich-Ring 24.

In Biesbaden werden Liebesgaben und Gelbipenden in ber Garnifon wache, Bleichftr. 1, entgegengenommen, außerbem liegen Liften gur Gingeichnung von Gelbfpenben auf bei Fran Oberfilentnant Rlot, Sotel Rissa, Grant: lurter Strage 28, bei Grau Major Bete I, Raifer-Griebrich: Ring 24, und im Cafe BIum, obere Bilhelmftrage.

Der gefamte Transport wird burch die 2. Erfagabteilung des Regiments in Maing-Gonfenheim in die Wege geleitet.

Am Mittwoch, ben 18. Rovember (Buh- und Bettag), find von 14 Uhr mittags ab bis morgens 8 Uhr nur folgenbe Biesbabener Apotheten geöffnet : Bluder-, Aronen-, Dranien- und Edubenbof-

Auf, Ihr "Barbaren"!

Bekanntmachung.
Der Dienstmann Nr. 4. Karl Ried, ist am 1. Rovember ds. Is. auf dem Schlachtselbe gefallen. Diesenigen, die an ibn noch eine Forderung, aus seinem Dienstmannsverbälinis berrührend, geltend zu machen haben, werden biermit aufgesordert, ibre Antrücke innerbalb 8 Tagen bei mir anzumelben.
Wiesbaden, den 13. Rovember 1914.

Der Polizeipräsident: von Schend.

Bekanntmachung.

Gemäß § 2 ber Verordnung des Bundesrats über das Ausmahlen von Brotgetreide vom 28. Ottober 1914 (N. G. Bt. S. 461) lasse ich die Ausmahlung von Weigen in der Weise zu, daß von einem Wehl, bei dem der Weigen mindestens dis zu 75 vom Sundert ausgemahlen wird, ein Auszugsmehl dis zu 30 vom Sunbert bergeftellt werben barf.

Berlin W. 9, ben 2. Robember 1914.

Der Minifter für Sandel und Gewerbe.

ges.: Dr. Gpbow. +681

Bum Baden ber Beihnachtspatete bitten wir bringend Bujenbung von fleinen Bapp- und Solgichachteln, etwa 20 cm boch und tief und 30-40 em lang.

Rotes Rreng Mbteilung III, Schlof Mittelbau. Geschäftsftunden: Werftags 9-1 und 3-6 Uhr.



Im Kampfe für das Vaterland starb den Heldentod

Gustav Schmidt

Lehrer an der Volksschule in der Lehrstrasse.

Eltern und Schüler, Kollegen und Freunde betrauern den Tod des braven und strebsamen Mannes, der seit 1. April 1913 mit Eifer und Treue im Dienste unserer Stadt gewirkt hat. — Ehre seinem Andenken! Wiesbaden, den 16. November 1914.

Für den Magistrat: Gläseing, Oberbürgermeister.



Im Kampfe fürs Vaterland starb am 1. November ds. Js. den Heldentod der im Vorbereitungsdienst hier befindliche

Referender

Ehre seinem Andenken! Wiesbaden, den 16, November 1914.

Der aufsichtführende Richter

des Königlichen Amtsgerichts.

Am 30. Oktober starb in den Kämpfen an der Aisne unser treuer Mitarbeiter, Führer u. Freund Herr Adolf Pfeifer

Vizefeldwebel und Offizierstellvertreter 6. Komp. Füs.-Rgt. 80

den Heldentod für das Vaterland. Ehre seinem Andenken!

Jugendvereinigung der Stadt Wiesbaden Der Vorstand.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

Rofindet bob. Officiera. Mitme 1 während d. Krieges freie Aufn. gegen dilfsleistungen im dausb. od. Borlesen in 3 Sprachen? Offerten unter Gh. 104 Hil. 1 Mauritiusstraße 12. f.2951

Villa,

Eigenheim, Forftstraße 39, nabe Dambachtgl. Balb. 6 Rifamer, reichl. Zubehör, Garten, außerst billig an vertaufen. Näheres Ballufer Straße 9, 9t 1474

Trauer-Drucksacher

in sauberer Rusführung werden innerhalb kurzer 3eif - in eiligen Yällen innerhalb swei Stunden gellefert von der

Wiesbadener Verlags-Anstalt &

Mikolasstraße 11 Mauritiusstr, 12 Bismardring 29

Statt besonderen Anzeigen.

Den ehrenvollen Heldentod fürs Vaterland starben auf dem nordwestlichen Schlachtfelde unsere lieben guten Söhne, Brüder, Schwäger und Neffen

Max Tolksdorff

Königl. Landmesser Vizefeldwebel d. R. im Infanterie-Regiment Nr. 172

olksdorff

Unteroffizier d. R. im Fest.-Pionier-Regiment Nr. 25.

Wiesbaden, den 16. November 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Aug. Tolksdorff.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

4871